

[46909]

Verlag von Carl Jacobsen in Leipzig.

Richard Nordhausen:

Joß Friß der Landstreicher.

Ein Sang aus den Bauernkriegen.

4 M 50 S ord., 3 M bar u. 13/12.

Vestigia leonis

Die Mär von Bardowick.

5 M ord., 3 M 50 S bar u. 13/12.

Preßstimmen bei Barbestellungen in entsprechender Anzahl gratis.

A conditions-Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden, da der Vorrat auf die Reize geht.

Einige Urteile:

„In dem letzten Jahrzehnte ist kein größeres dichterisches Werk erschienen, das so hervorragende Begabung, so glühende Phantasie, so gewaltige Sprachbeherrschung befundete, wie dieses Erstlingswerk eines jungen Dichters. Wie bescheiden nehmen sich die Baumbach'schen und Wolff'schen Werke aus gegen dieses markige und mächtige, glutdurchwehte und begeisterungsvolle Zeit- und Streitlied! Vom Anfange bis zum Ende pökt und fesselt es durch die künstlerische Gestaltung und Steigerung der Handlung, durch die dramatische Kraft der einzelnen Bilder und Scenen, durch die entzückende Schönheit der Naturschilderungen, durch den berückenden Wohlklang der Sprache, durch die meisterhafte Behandlung der Form.“

Dr. Dertel in der „**Agf. Leipziger Zeitung**“.

Der Dichter erstrahlt durch jugendliche Frische und eine Wärme der Darstellung, die sich oft zu einem lodrenden Feuer steigert. Manche Stellen sind von einem hinreißenden Schwung, und auch in den ruhigeren Abschnitten bleibt die Darstellung immer auf dichterischer Höhe. An Ideengehalt, Feuer und poetischem Leben steht sie hoch über den epischen Erzählungen Julius Wolffs. Von besonderer Kraft und Schönheit sind die Naturschilderungen.

Alles in allem ist „Joß Friß“ eine höchst erfreuliche Erscheinung, die die Gunst des Publikums in höherem Grade verdient als z. B. Julius Wolffs Epen. Wenn sie, wie es scheint, das Erstlingswerk eines jungen Dichters ist, so berechtigt sie zu schönen Hoffnungen.“

Hamburgischer Correspondent.

„Ich schätze die Nordhausen'schen Epen sehr . . .“
Schulte vom Brühl.

„Als ich das Buch aufschlug, stieß ich zufällig auf die Schilderung des erwachenden Morgens und als ich sie gelesen, da wußte ich, daß Nordhausen ein echter Poet ist, ein Poet voll Schwung-

kraft und Frische, der nach Eigenart in Bild und Ausdruck ringt und an dichterischer Begabung die Wolff und Baumbach weit überragt.“

Heinrich Hart in der „**Täglichen Rundschau**“ (Berlin).

„Es gehört zu den seltenen Augenblicken im Leben des Kritikers, wenn ihm unter der Fülle von Mittelgutem einmal etwas Ausgezeichnetes in die Hand fällt, eine Dichtung, bei welcher er nicht bloß sozusagen eine Privatfreude als Kritiker und Mensch empfindet, sondern bei der er sich für die ganze Dichtung der Gegenwart freuen kann. Eine solche Freude hat uns Nordhausens Epos gemacht und wir sind versucht, ihn den einzigen Ependichter der Gegenwart, wenigstens unter dem jüngern Geschlecht, zu nennen. Man thut ihm einfach unrecht, wenn man viele Worte daran verschwendet, um zu beweisen, daß sein Epos turmhoch über den Salonepen unserer berühmten Ependichter Julius Wolff u. a. steht. Einen Vergleich halten jene in zahllosen Auflagen erschienenen Epen mit diesem gar nicht aus; man kann sie auch nicht vergleichen, schon deshalb nicht, weil R. Nordhausen eine gewaltige dichterische Kraft ist, die keine Schranken kennt, als die ästhetischen.“

Richard Weitbrecht

in den „**Blättern für literarische Unterhaltung**“.

„Nordhausen ist ein Dichter von Gottes Gnaden. Vestigia Leonis, dies Zeichen trägt auch sein Werk, das dem Bedeutendsten zugezählt werden muß, was die letzten Jahrzehnte auf dem Gebiete der epischen Dichtung hervorgebracht haben.“

„**Hamburger Nachrichten**.“

„Dem Erzähler dieser Mär gebührt ein Ehrenplatz unter den bedeutendsten Epikern der Gegenwart.“ „**Nord und Süd**“.

[45627] Soeben erschien:

H. Sudermann. H. Seidel.

Bret Harte. Mark Twain. E. Bellamy.

Literarische Ansichten in Vorträgen
von **Franz Sinten**.

Preis 2 M ord.; à cond. 25⁰/₀; fest 11/10; bar 7/6.

Wir erlauben uns ganz besonders auf diese unter grossem Beifall im Hörsaal der Universität gehaltenen Vorträge aufmerksam zu machen, die auch in Deutschland grosses Aufsehen erregen werden.

Bitte zu verlangen.

Dorpat.

E. J. Karow's
Universitätsbuchhandlung.

Einundsechzigster Jahrgang.

[46716] Neu ist erschienen:

Halliburton-Kaiser's Grundzüge der chemischen Physiologie. Mit 74 Holzschnitten. Gr. 8^o. Brosch. 4 M à cond.; in Lwd. geb. nur bar 4 M 80 S.

Im vorigen Jahre erschien:

Halliburton-Kaiser's Lehrbuch der chemischen Physiologie und Pathologie. Mit über 100 Holzschnitten. Gr. 8^o. Brosch. 20 M à cond.; in Lwd. geb. nur bar 21 M 60 S.

Wir bitten bei Verschreibungen nicht zu verwechseln.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

935